



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

266 (12.11.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5047)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zelle 20 Pfg. Die Ankündigungs-Zelle 40 Pfg. Einzel-Nummern 8 Pfg. Doppel-Nummern 6 Pfg.

Ein Rückblick auf die nationalliberale Wähler-Versammlung.

II.

Während die Rede des Herrn Dr. Albert Bärtl in sowohl in der Form, wie in ihrem Inhalte eine Agitationsrede im vollsten Sinne des Wortes gewesen ist...

Herr Philipp Diffens ist in beständiger geistiger Arbeit zum Center gereift; reichlichen Stoff zum Nachdenken bieten ihm tagaus tagein die wirtschaftlichen Erscheinungen und Vorkommnisse...

Auch Herr Diffens hat durch sein Eingehen auf den berechtigten Kern der Arbeiterbewegung uns in der schon zu wiederholten Malen und früher angefertigten Behauptung bekräftigt, daß heutzutage keine einzige Partei mehr sich dem dringenden Rufe dieser berechtigten Forderungen mehr entziehen kann.

Herr Diffens will, daß für Erhaltung eines gesunden, tüchtigen Bauerstandes eingetreten werde, selbst wenn dieses Ziel sich nur erreichen lassen sollte durch Aufbringung großer Opfer; auch die Nothlage unseres Kleingewerbes verkennt er nicht...

unseres Heeres. Die Völker sind darauf angewiesen, ihre Güter mit einander auszutauschen, sie sind dadurch auch gezwungen, mit einander in vertragmäßig geregelte Beziehungen zu treten...

Die „Badische Landpost“

welche ihrem Unmuth über die Unsichtbarkeit ihres parteilosen Kandidaten der pfälzisch-badischen Bauernvereine in überaus fastigen Artikeln Luft machen muß, wird nunmehr persönlich, indem sie sich gegen die Redaktion unseres Blattes wendet...

Der Artikel der „Landpost“ hat aber noch eine ernstere Seite, deren Anwendung zum Frommen unserer Vater- und Mutterstadt wir hier nur andeuten wollen.

Feuilleton.

Wenn die französische Deputirtenkammer, was vorauszuweisen, die von der Budget-Commission im Einverständnis mit Freycinet angenommenen Vorschläge in Bezug auf die Gehälter der Deputirten und Gesandten gutheißt...

Zustände Frankreichs. Die Blumen-Ausfuhr hat in den letzten Jahren riesige Dimensionen angenommen. So liefert Orléans hauptsächlich Nelken, Hyazinthen, Narzissen und Rosen.

Auf der Hochzeit. Vor acht Monaten starb in London die Gattin des Hofbuchhändlers Bird. Am 28. Oktober vermählte sich der Wittwer in zweiter Ehe mit der sechsundzwanzigjährigen Mary Ann Wofford.

Berechtigung verleihe die Frau in solche Muth, daß sie in Weinkämpfe verhele. Der tödlich erkrankte hatte eilte schnell um einen Arzt; als er mit diesem zurückkam, fand er seine Gattin, von Blut überströmt, als Leiche: sie hatte sich mit einem Rasirmesser den Hals durchgeschnitten.

In dem stillen Königspalaste zu Madrid ist die einzige lustige und lebhafteste Person die Amme des jungen Königs. Ihre National-Lieder, die sie nicht selten zum Ergötzen ihres Hülftlings mit Tanzschritten begleitet, schallen weitlich durch die Räume.

Im Schlosse zu Vouchant, dem Wohnorte der Kaiserin Charlotte von Mexico, war man dieser Tage in großer Erregung. Der kaiserliche Küchenchef, zu dem die Kaiserin unabdingbares Vertrauen hatte, war gestorben.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Das Schöffkonzert in Karlsruhe.

Karlsruhe, 9. Nov. Das Schöffkonzert ist gestern Abend mit großem Erfolge, trotz schwacher Schwi- rigkeiten, welche das Unternehmen noch in letzter Stunde zu gefährden schienen, von Statten gegangen.

Die demokratische Partei.

Insofern als sie durch den demokratischen Verein vertreten wird, hat am Dienstag Abend beschlossen, ihren Partei-Mitgliedern Wahlenthaltung im ersten Wahlgang anzurathen.

Wie die sozialdemokratische Partei

Ihre eigenen Chancen für die Reichstags-Wahl in Mannheim abwägt, geht am Besten aus folgender Betrachtung des „Berliner Volksblattes“ vom 9. Nov. 1886 hervor.

Verchiedenes.

München. Die Arbeitseinstellung der Schafflergehilfen kann im Wesentlichen als beendet betrachtet werden und zwar ist, wie das wohl vorauszu sehen war, der Verlauf des Streiks nicht eben zum Vorteil der Gehilfen ausgefallen.

Die Bierbrauerei in München. In dem Zeitraum von 50 Jahren sind in München folgende Bierbrauereien eingegangen: Brauerei zum Bader, Büchel, Fischer, Fuchs, Franziskaner (Moster), Gilgen, Gilgenreiner, Hallmayer, Daidler, Heißbauern, Hirsch, Höger, Kappler, Karpfen, Kattenacker, Kreuz, Voderer, Moser, Renter, Ober- und Unterländer, Ober- und Unterreitl, Ober- und Unterpöplinger, Plagl, Probst, Prigel, Rottenfolber, Schütz, Schleibinger, Sporer, Spöckmeier, Stubenwohl, Thor, Ulfshneider, Wagner.

Tegernsee, 9. Nov. Dr. Herzog Karl Theodor wird nicht, wie einige Zeitungen melden, in diesen Tagen nach Wien reisen, sondern noch bis Ende November in Tegernsee bleiben und täglich augenkrante Patienten zur Konsultation empfangen.

Die Berge des Schwarzwaldes und der Vogesen zeigen seit 9. ds. Schneee. Die Schneelage ist für die Jahreszeit ziemlich tief gehend.

Die für den Sultan von Sansibar bestimmten sechs Gesandte befinden sich noch immer wohlverpackt in Spandau und scheinen vorläufig nicht nach ihrem Bestimmungsorte gesandt zu werden.

Eine jedenfalls geistesgebürte junge Dame aus Steffin, von guter Familie, in kürzlich nach München gekommen, um an dem König Ludwig II. seinen Tod gefeiert zu werden.

Angesichts der lebhaften Diskussion in der Pariser Presse über die Bedeutung Ägyptens für Frankreich hat die statistische Notiz ein gewisses Interesse, daß die Einfuhr von französischen Waaren nach Ägypten 1888 57,700,000 Frs. betrug und die Ausfuhr nach Frankreich 37,500,000 Frs. ausmachte.

der Bühne reichhaltig seien. Man mag jeden Grundgedanken, von welchem Herr Mottl im vorliegenden Fall ausging, als richtig anerkennen, zumal mit Rücksicht auf den Umstand, daß gerade gegenwärtig das Repertoire durch Indispositionen fast täglich über den Kaufen geworfen wird, allein dieses eine Mal hätte eine Ausnahme wohl gemacht werden dürfen.

Hr. Ad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Mittwoch, 11. November.

Don Carlos. Tragödie von Schiller. In derselben unveränderten Gestalt, in welcher diese Tragödie vor kaum 14 Tagen als „neu einstudiertes“ Stück nach sehr langer Pause wieder unserem Repertoire einverleibt worden ist, wurde es gestern Abend zur Feier des Geburtsstages unseres großen Dichters als „Volksstück“ wiederholt.

Kres, und die Ausfuhr nach Frankreich auf 23,500,000 Frs. Die Zahlen weisen einen Rückgang von nahezu 40 Millionen Francs Waaren-Umsatz zwischen Frankreich und Ägypten auf und erklären die besonders in Marseille zu Tage tretende Vertheuerung wegen der englischen Besitzergreifung Ägyptens.

Der Mord Schloßberg in Wien.

Wie wir bereits gemeldet haben, gelang es der Polizei, den Mörder des Buchdruckereibesetzers Schloßberg ausfindig zu machen und in Gewahrsam zu bringen. Die Polizeibehörde hatte ihren Beamten eine scharfe Razzia anempfohlen und dadurch wurde der Thäter aufgegriffen.

Aus Stadt und Land.

Reunheim, 11. November 1886.

Weihnachten naht. Allerheiligen ist vorbei, St. Martin, der Schreden der Landbewohner, ist gekommen, die Nacht und Hypothekensinsen einzufahren und damit ist auch die Zeit herangekommen, wo man in Stadt und Land bereits Vorbereitungen zur würdigen Feier des Weihnachtsfestes macht.

Verlegenheit. In welche Verlegenheiten man manchmal kommen kann, zeigt folgender Fall, der gestern vor hiesigen Schöffengericht seinen Abbruch fand.

Im Großen und Ganzen müßte ich, wenn ich mich auf eine erschöpfende Kritik einlassen wollte, genau dasjenige wiederholen, was ich bei Gelegenheit der ersten Aufführung zu tabeln und zu loben gehabt habe.

Carl Maria von Weber's Geburtstag.

Alle größeren Theater sind schon mit den Vorbereitungen beschäftigt, um eine würdige Feier zum 100. Geburtstag des großen Componisten zu veranstalten.

tige Vereine als Wane ansehend waren, darunter auch einige aus Worms. Nach Beendigung des Konzertes Abends 7 Uhr gingen die Wormser Gäste in ein Bierhaus, um sich noch zur Reize zu stärken.

Zur Reichstagswahl.

Laut einem Telegramm mußte die auf gestern in Schriesheim festgesetzte sozialdemokratische Versammlung betreffs Aufstellung ihres Candidaten für Reichstagswahl unterbleiben.

Deutscher Colonialverein. Nächsten Freitag den 12. d. Mts. Abends 8 Uhr, wird der bekannte Afrika-reisende Herr Dr. B. Schwarz, im Auftrage des deutschen Colonialvereins, in der Section Mannheim im kleinen Saale des Saalhauses dahier, einen Vortrag über Kamerun halten.

Reisebericht.

Die Beeidigung der am 6. d. M. ein gezogenen Rekruten findet morgen Vormittag in der Jesuitenkirche für die Katholiken und in der Trinitatiskirche für die Protestanten statt.

Das Steigen des Neckars war in der vorletzten Nacht, in Folge des Regenwetters so rapid, daß einige Flüsse die oberhalb der Rettenbrücke veranfert lagen, trotzdem sie nachdem das Steigen angemeldet war, nochmals befestigt wurden.

Das Steigen des Neckars war in der vorletzten Nacht, in Folge des Regenwetters so rapid, daß einige Flüsse die oberhalb der Rettenbrücke veranfert lagen, trotzdem sie nachdem das Steigen angemeldet war, nochmals befestigt wurden.

Das Steigen des Neckars war in der vorletzten Nacht, in Folge des Regenwetters so rapid, daß einige Flüsse die oberhalb der Rettenbrücke veranfert lagen, trotzdem sie nachdem das Steigen angemeldet war, nochmals befestigt wurden.

Das Steigen des Neckars war in der vorletzten Nacht, in Folge des Regenwetters so rapid, daß einige Flüsse die oberhalb der Rettenbrücke veranfert lagen, trotzdem sie nachdem das Steigen angemeldet war, nochmals befestigt wurden.

Wir erlauben uns, einen Vorschlag zu machen, der den Mannheimer Bühnen würdig wäre. Der 18. Dezember ist Sonntag und könnte man deshalb die ganze Woche vorher größtentheils Weber's Werke aufführen.

Rathselecke.

Table with 2 columns: Number and Location. Includes entries like 1534 Stadt in Böhmen, 2345 Stadt in Thüringen, 234 Würzburg, 456 Theil des Wagens, 5878 Brionderer Stand, 678910 Land an Fiskusbindungen, 91011121 Theil eines Musikinstrumentes, 101112 Theil des Baumes, 111212 Theil eines Musikinstrumentes, 8765 Griechische Mythengaur.

König gelbt: H. Hofmann. Reichs Anzeiger (mit Schloßberger Stereograph) ist mit dem Braun-schweiger Anzeiger nicht zusammenzusetzen, unter No. 111212 Stereograph (Sohnen-Steige) hat natürlich denselben Preis (H. H.)

Stunden 1,10 Meter, was auf starke Regengüsse im oberen Flußgebiet schließen läßt. Der Verkehr unterhalb der Kettenbrücke war bis heute Morgen noch nicht frei. Man ist eben damit beschäftigt, die Hochflut so gut wie möglich zu ordnen und mittelst Kettenboot, das an der Stelle bereit liegt, an ihren alten Ankerplatz zu verbringen. Man wird allgemein fragen, wodurch entstand dieses Unglück? Diese Frage ist sehr leicht zu beantworten. Um Gebirgen u. i. w. zu ersparen, suchen diese Holzhändler das Hafengebiet zu vermeiden und legen ihre Fische, die nebenbei bemerkt, gewöhnlich noch stark mit Schnittwaaren belastet sind, oberhalb des Schlachthauses am sog. 'Steierhafen' vor Anker, beginnen hier ihren Detail-Verkauf und machen auf diese Art den hiesigen Geschäften, die mit Steuern und Abgaben belastet sind, bedeutende Concurrenz. Abhilfe wäre hier sehr erwünscht.

**Die Wahl der Kreiswahlmänner** in unserer Stadt hat gestern in 13 Distrikten stattgefunden. Die Beibehaltung an dieser Wahl ist eine so überaus schwache seit einer Reihe von Jahren, daß man sich mit Recht fragt, ob es sich lohnt, um deswillen einen so gewaltigen Apparat in Thätigkeit und Bewegung zu setzen. Die Wahl der Uerwähler, die sich in einem Distrikt an der Wahlurne einfinden, übersteigt kaum 20 und wohl die wenigsten Wahlberechtigten wissen, worum es sich eigentlich bei dieser Wahl handelt. Da man in unserem Lande nicht Willens zu sein scheint, für diese Provinziallandtage das directe Wahlsystem einzuführen, so sollte man jedenfalls nichts unterlassen, um möglichst rasch wenigstens eine Vereinfachung dieses überaus complicirten Wahlmodus, den kaum der Verwaltungsbeamte selbst ohne Hilfe des Verordnungsblattes kennt, herbeizuführen. Da der Kreis eigentlich nur eine Corporation ist, welche zwischen Gemeinde und Staat stehend, in bestimmten Verwaltungszweigen über die von den Gemeinden für diese Zwecke erhobenen Steuerbeträge zu beschließen hat, so sollte man die Abgeordneten, wenn man doch einmal die indirecte Wahl beibehalten will, durch die Bürgerausschüsse der einzelnen Gemeinden wählen lassen.

**Wohltätigkeit.** Wir brachten gestern einen Bericht über die Thätigkeit der Stadt Düsseldorf auf dem Gebiete der Feriencolonie. Wir sind heute in der Lage, über eine andere Wohltätigkeitsanstalt berichten zu können. Wir hoffen, daß es uns gelingt, auch in hiesiger Stadt das Wohltätigkeitsbestreben, das ja befamlich auch hier stark zu Tage tritt, auf das Schulgebiet zu lenken. Besser als bei der Jugend ist dasselbe gewiß nicht angebracht. Der Bericht lautet:

Amsterdam, 7. Nov. Im vorigen Jahre wurde im Schoone der die Elementarschulen beaufsichtigenden Commission die Frage angeregt, ob es nicht durchführbar wäre, an armere Schulkinder während der Schulzeit den Winter über warme Speisen zu verabreichen, um auf diese Weise die Pflicht gutangebrachter Wohltätigkeit mit einem zweckentsprechenden Mittel, den Schulbesuch unter diesen Umständen zu befördern und anzuregen, zu verbinden. Da die Schulcommission auf den Antrag, als außerhalb des ihr vorgeschriebenen Wirkungskreises liegend, nicht eingehen zu können glaubte, nahm die Amsterdamer Freimaarerkloge „Bien aimée“ die Sache in die Hand, und wie der dieser Tage veröffentlichte Rechenschaftsbericht zeigt, hat sie die Aufgabe, welche sie sich gestellt hatte, mit unverhofft glücklichem Erfolge lösen können. In 40 Schulen erhielten während des vergangenen Winters 416 Kinder des Mittags warme Speisen, bei den katholischen wurden dabei die kirchlichen Fastentage berücksichtigt, während die jüdischen Kinder rituell zubereitetes Essen erhielten. In diesem Winter wurde mit 38 Schulen und etwa 300 Kindern begonnen, und da sich die Anzahl der Bedürftigen in Wäde sehr rasch steigern wird, so werden auch an die Privatwohltätigkeit erhöhte Ansprüche gemacht werden müssen.

**Kauferei.** Bei einer gestern Abend nach 11 Uhr in einer hiesigen Wirthschaft ausgebrochenen Keilerei wurde einem der Kämpfenden, einem Schreiner aus Lodenburg, ein Glas an den Kopf geworfen, wodurch eine nicht unerhebliche Verletzung oberhalb des linken Auges entstand, die sich der Verletzte im allgemeinen Krankenhaus verbinden lassen mußte.

**A Kleincicholshelm, 10. Nov.** Mit dem Bahndam Sedanz-Waldhörn geht es rasch von Statten und denkt man bis nächsten Sommer schon per Dampf nach der Wallfahrt fahren zu können. — Bei Ausgrabung des Bahndammes Bödigheim fand man einen gepflasterten Boden, der allem Anschein nach von einem Stalle herrührt; denn man fand daneben einen fest aufgehäuften Düng und das Kinn eines Schweines und einen hölzernen Schweinetrog u. dergleichen. Woher dieser Bau rührt, weiß man nicht.

**Großchicholshelm, 10. Nov.** Gestern wurde Ihrem Correspondenten ein hübsches Sträußchen frischer Erdbeeren, die in diesem Gemeindefeld gepflückt wurden, vorgezeigt und schmecken dieselben ebenso süß und erfrischend, wie die im Frühjahr gepflückten. Für die jetzige Jahreszeit gewiß eine sehr große Seltenheit.

**Aus Baden, 11. Nov.** In der Berder'schen Buchdruckerei in Freiburg, der größten an dortigen Platz, haben die Schriftsetzer die Arbeit niedergelegt, nachdem eine Einigung bezüglich des Lohes nicht erzielt wurde. In den übrigen Druckereien wurde eine Einigung dahin erzielt, daß eine Erhöhung der Grundposition um 2% bewilligt, dagegen die Erhöhung des Ortszuschlags von 5 auf 10% abgelehnt wurde. — Eine Gesellschaft, die von einem benachbarten Dorfe nach Emmendingen des Nachts zurückkehrte, hatte eine große Gefahr zu bestehen. Durch den Wiff der Lokomotive schante das Pferd, ging durch und kam das Fuhrwerk auf den Bahnkörper, nachdem die geschlossene Barriere zertrümmert worden war, gerade als der letzte Wagen des abwärts gehenden Güterzugs die Stelle passirte. Pferd, Fuhrwerk und Passagiere wurden auf den Bahnkörper geschleudert; der Fuhrmann erhielt stärkere, die beiden Insassen leichtere Verletzungen und auch das Pferd wurde für einige Zeit dienstuntauglich.

**Aus der Pfalz, 11. Nov.** In Weisenheim am Sand läßt gegenwärtig ein bedeutender Kapitalist durch einen technischen Bergwerksbeamten auf den sog. Dornwiesen, hinter der Wirthschaft „zum deutschen Reich“ Bohrversuche auf Braunkohlen machen. Wie man der Fr. Z. darüber schreibt ist das Resultat ein sehr günstiges. In einer Tiefe von 8 Meter kam man schon auf einen Braunkohlenlag von 1,40 Meter Mächtigkeit. Die Braunkohle ist äußerst zart und glänzend. Man beabsichtigt nun einen Schacht abzuteufen, um die Kohlen bergmännisch zu gewinnen. Alsdann sollen dieselben zu technischen Zwecken oder zu Briquetts verwendet werden. Die Lage ist sehr günstig, hart neben der Bahn, und die Städte Frankenthal, Worms, Ludwigshafen, Mannheim u. in der Nähe. In neuerer Zeit werden die Briquetts fast in Oberheffen, Kassel, Hannover u. angewendet, indem sie vorzügliches, billiges Heizungsmaterial liefern. Die Erlandung hiezu ist von Seiten des königl. Bergamtes in Zweibrücken erteilt, und zu diesem Zwecke trifft dieser Tage ein Beamter hier ein. — In Staudenbühl bei Kirchheimbolanden brannte die Scheuer des Landwirts Fisch, mit Centnermaßen reichlich angefüllt, nieder. — Die Schwurgerichtsverhandlungen für das 4. Quartal der Pfalz begannen am 8. Dez. d. J. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsrath Desserl, zum Stellvertreter Landgerichtsdirektor Verfeldt ernannt. — Der Landrath der Pfalz wurde am 8. d. Mts., Mittags 12 Uhr durch Herrn Regierungspräsident v. Braun eröffnet, der in längerer Rede, theils über die Aus-

führung früherer Beschlüsse referirte, theils die Vertreter der Provinz mit den neuen Aufgaben bekannt machte. — Die Auswanderungslust in der Pfalz ist wieder stark im Wachsen begriffen. Besonders aus Neustadt wird berichtet, daß man dort täglich ganze Schaares Auswanderer beobachtet kann, die auf Weiterbeförderung warten und wird vermuthet und von den Auswanderern selbst mitgetheilt, daß in nächster Zeit noch größere Hänge nach der neuen Welt zu erwarten sind. — In Weidenthal wurde ein Waldarbeiter beim Fällen einer Kiefer erschlagen, während sein Colleague einen Beinbruch hierbei erlitt.

**Neueste Nachrichten.**

**Mannheim, 11. Nov.** Die „Kölnische Zeitung“ schreibt in ihrem heutigen Leitartikel über die Mannheimer Reichstagswahl: In Mannheim hat am 7. Nov. eine Wählererversammlung stattgefunden, in welcher nach einer Ansprache des Vorsitzenden Bankdirector Eckhard und einem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Bürklin, der nationalliberale Candidat für die bevorstehende Ersatzwahl zum Reichstag, Commercienrath Dissen, sein Programm entwickelte. Nach der Stimmung der zahlreichen Versammlung eröffnete diese Candidatur die besten Aussichten auf Erfolg. Die Demokraten, die bisher im Besitz des Mandats waren, haben es zur Aufstellung eines Candidaten immer noch nicht gebracht. Es scheint, daß die Partei den Kampf zwischen Nationalliberalen und Socialdemokraten ganz aufgeben und sich für bankrott erklären will. Es wäre das sachentsprechendste, was sie thun könnte.

**Frankfurt, 10. Nov.** Die „Fr. Z.“ schreibt: Heute Abend um etwa neun Uhr erschienen in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Prinz in der Albusgasse, in welcher vorzugsweise Socialdemokraten verkehren, einige Schutzleute. Bald darauf kamen zwei Polizeikommissäre, jeder mit 12 bis 15 Schutzleuten, umstellten die Wirthschaft und hielten eine Haussuchung ab. Zuerst wurde Herr Prinz abgeführt; später folgten die Schutzleute mit einer Menge (man sagt uns fünfundsiebenzig bis dreißig) verhafteter Personen; man sagte, es seien alle in der Wirthschaft Anwesenden in das Polizeigefängniß abgeführt worden. Ein Theil der Verhafteten soll gefesselt gewesen sein. Einige Schutzleute trugen große Pakete fort. Während die Haussuchung und die Verhaftungen ausgeführt wurden, war die Albusgasse an beiden Enden durch Schutzleute abgesperrt; Leute, die sie passieren wollten, wurden zurückgewiesen. Als verhaftet werden uns genannt: Kaufmann Jüllgrabe, Lithograph Trompeter, Siggarenhändler Huber, Richter.

**Augsburg, 10. November.** Die Städte Dillingen, Donauwörth, Günzburg, Neuburg und Nördlingen haben dem Regierungspräsidenten v. Hörmann das Ehrenbürgerrecht ebenfalls verliehen.

**Halle, 10. Novbr.** Die „Saale-Zeitung“ erzählt, daß nicht wegen geplanter Sprengversuche, sondern wegen gemeinschaftlicher hochverrätherischer Pläne vierzig bis fünfzig Arbeiter in Buchau verhaftet worden seien.

**Paris, 10. Nov.** Amagat belämpft die Einkommensteuer, weil das französische Kapital schon jetzt doppelt soviel Steuer trägt als das englische. Wilson erklärt die finanzielle Lage Frankreichs als durchaus nicht verzweifelt. Er vertheidigt das Prinzip außerordentlicher Ausgaben auf Grund von Anleihen.

**Rom, 10. Nov.** Wie aus offiziöser Quelle verlautet, sollen die Verhandlungen betreffs der Verlängerung der Mitte 1887 ablaufenden Allianz zwischen Italien und den Centralmächten in diesem Monat beginnen.

**London, 10. Nov.** Das Parlament wird durch königliches Dekret neuerdings bis zum 9. Dezember verlagert.

**Lord Salisbury's Rede beim Lord-Mayor-Banket.**

Die Rede des englischen Premierministers enthielt wenig neue politische Momente, größtentheils schloß sie sich an die österreichische Thronrede an. Das österreichisch-englische Bündniß scheint vom letzteren Theil sehr gewünscht zu werden, da Salisbury besonders die Unterstüßung der österreichischen Politik hervorhob. Was Egypten angeht, so könne England nicht eher seine Aufgabe für erfüllt ansehen, als bis jeder innere Conflict beseitigt sei; die ägyptische Finanzlage sei eben besser als je. Die russisch-bulgarische Versöhnung verdammt er als eine unläutere Bestechung der Offiziere (mehr noch jedenfalls, weil sie ihm selbst einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.) Die englische Presse nimmt insgesamt die Rede sympathisch auf und billigt dieselbe vollständig. Auch in österreichischen Kreisen soll die Rede warm berührt haben, Kalnoky strebe eine engere Beziehung mit England an.

**Der erste Pokey Englands.**

**London, 9. Nov.** In Newmarket erschoß sich heute in einem Anfälle von Fieberdelirium der bekannte Pokey F. Archer. Der Verstorbene, welcher das dreißigste Lebensjahr noch nicht erreicht hatte, lag seit dem Donnerstag der vergangenen Woche an einer Erkältung darnieder, der man Anfangs nur geringe Bedeutung beilegte hatte. Am Montag indeß wurde sein Zustand bedenklicher, und gegen Mittag demügte der Leidende die kurze Abwesenheit seiner ihm liegenden Schwester, sich eine Kugel durch den Kopf zu jagen. Archer war der erfolgreichste Reiter von Beruf, den die Geschichte der Rennen in England zu verzeichnen hat. Sein jährliches Einkommen, welches das eines ersten Ministers um ein beträchtliches übersteigt, bezifferte sich auf mehr als 200,000 M. eine Summe, mit der er in den Steuerrollen veranlagt war. Es würde zu weit führen, die zahlreichen Triumphe des gefeierten Felden vom Sattel einzeln aufzuführen; erwähnt sei nur, daß er wie im vergangenen so auch in diesem Jahre die Sieger in den drei größten Reiterrennen im Derby, Saint-Leger und großen Preise von Paris feierte.

**Belgrad, 10. Nov.** Die Politik scheint einen Umschwung zu Gunsten Bulgariens zu nehmen; während Rußland und die Türkei den Gesandten Bulgariens, Dr. Stransky, nicht anerkennt, ist derselbe als diplomatischer

Agent Bulgariens von den Vertretern Oesterreichs, Deutschlands, Englands und Frankreichs empfangen worden.

**Die Fürstenwahl in Bulgarien.**

Wie wir bereits gestern durch Gratis-Extrablätter mitgetheilt haben, schritt die Sobranje, nach einer geheimen Sitzung, gestern zur Fürstenwahl. Zwar suchte ein Theil der Anhänger Battenbergs die Wahl derselben zu proklamiren, aber die Regentenschaft betonte, daß sie alsdann abdanken werde, und um das Land aus der Krisis zu retten, wäre es zweckmäßig, selbst gegen den Willen Rußlands den Fürsten Waldemar von Dänemark zu wählen. Dieser sei besonders infolge seiner Verwandtschaft mit dem russischen, englischen und griechischen Regentenhaus zum Fürsten geeignet.

**Prinz Waldemar von Dänemark** geb. 27. October 1858, ist gegenwärtig Lieutenant in der 1. dänischen Marine. Am 25. October 1885 vermählte er sich mit der Prinzessin Marie von Orleans, Tochter des Herzogs von Chartres. Der Prinz ist der Schwager des Kaisers von Rußland und des Prinzen von Wales, ersterer hat die Prinzessin Dagmar, letzterer Prinzessin Alexandra von Dänemark (beide Schwestern des Prinzen Waldemar) zur Gemahlin.

Schließlich wurde die Wahl des Dänenprinzen durch Klamation beschlossen; wie wir ebenfalls durch ein Gratis-Extrablatt mittheilten, fand die Wahl gestern definitiv statt und nahm die Sobranje den vorgeschlagenen Prinzen Waldemar zum Fürsten von Bulgarien an. Ferner beschloß man die Entsendung einer Deputation an den neuen Fürsten, deren Mitglieder die Regentenschaft auswählt.

**Tirnowa, 10. Nov.** Die Wahl des Fürsten fand bei Anwesenheit von 437 Abgeordneten einstimmig statt, nachdem Minister Radostawow die Candidatur des Prinzen Waldemar als allen Anforderungen genügend gutgeheißen und empfohlen hat. Der Prinz wurde sofort durch eine Depeche von dem Vorgang unterrichtet und reist in zwei Tagen ungefähr die aus Stambulow, Jwolskow, Greow, Dr. Wikailow, Baituschew und Bey Jaabin Leye bestehende Deputation zu demselben nach Cannes, seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort. — Karawelow, der in letzter Zeit eine zweifelhafte Rolle spielte, hat demissionirt. Er gibt als Grund die differirenden Ansichten des Ministeriums und der Regentenschaft an. Die Sobranje nahm die Entlassung an und wird in einer Sitzung ein neues Regentenschaftsmitglied wählen. — Die Regentenschaft erhält von allen Seiten Glückwünsche zu der glücklich vollzogenen Fürstenwahl.

**Wien, 10. November.** Prinz Friedrich Leopold ist gestern hier eingetroffen.

**Smirna, 9. Nov.** Der deutsche Geograph Riepert ist bei seiner wissenschaftlichen Aufnahme des Bozdaghgebirges in einen Abgrund gestürzt und trug einige Verletzungen davon.

**Schiffahrt, Handel und Verkehr.**

- Münchhausen (Hafenmeister I):**  
Am 10. November sind angekommen:  
Dampfschiff „Gebenhausen“, Kap. Köhler, von Köln.  
„Gebenhausen“, Kap. Köhler, von Rotterdam.  
Schiff „Kaufmann“, Schiffer Hübner, von Rotterdam.  
**Hafenkanal (Hafenmeister II):**  
Am 10. November sind angekommen:  
Schiff „Jamaica“, Kap. J. J. von Antwerpen.  
„Gebenhausen“, Kap. Köhler, von Köln.  
„Gebenhausen“, Kap. Köhler, von Rotterdam.  
„Frankfurt“, Kap. J. J. von Köln.  
„Mannheim“, Kap. J. J. von Köln.  
„Rhein“, Kap. J. J. von Köln.  
„Wald“, Kap. J. J. von Köln.  
**Alter Jolkowen mit Verbindekanal (Hafenmeister III):**  
Kapitänen des 10. November:  
Schiff „Industrie“, Schiffer Hübner, von Rotterdam.  
„Kaufmann“, Schiffer Hübner, von Rotterdam.  
**Redarthen (Hafenmeister IV):**  
Am 8. November sind angekommen:  
Schiff „Kaufmann“, Schiffer Hübner, von Rotterdam.  
„Kaufmann“, Schiffer Hübner, von Rotterdam.  
„Kaufmann“, Schiffer Hübner, von Rotterdam.

**Wasserstands-Nachrichten.**

Rhein.	Datum	Stand	Düsseldorf.	Datum	Stand
Konstanz	9. Nov.	3,05 + 0,01	Düsseldorf	10. Nov.	1,61 + 0,03
Höningen	9. "	2,43 + 0,50	Duisburg	10. "	0,96 + 0,03
Kobl.	9. "	2,57 + 0,19	Ruhrort	10. "	0,95 + 0,03
Lauburg	9. "	2,58 + 0,40	Emmerich	9. "	0,92 + 0,00
Maxau	9. "	3,46 + 0,38	Rynowen	9. "	7,98 + 0,00
Gernsheim	10. "	3,98 + 0,40	Arnhem	9. "	6,94 + 0,00
Mannheim	11. "	3,91 + 0,53	N. S. S. R.		
Wiesloch	10. "	1,26 + 0,38	Hüllhorst	10. "	2,57 + 0,03
Biblich	11. "	4,24 + 0,28	Eberbach	0. "	0,00 + 0,00
Bingen	10. "	0,99 + 0,28	Mannheim	11. "	4,51 + 0,54
(Fahrgewässer)	9. "	1,50 + 0,07	Wald	0. "	
Caub	0. "	0,00 + 0,00	Wörzburg	0. "	1,06 + 0,19
Coblentz	10. "	1,84 + 0,09	Frankfurt	0. "	
Köln	10. "	1,74 + 0,04	Monro	10. "	1,32 + 0,54

**Arbeitslose 40 Thaler-Lose.** Die nächste Ziehung findet am 1. Dezember statt. Wegen des Coursverlusts von ca. 50 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 3 Mark 20 Pf. pro Stück.

\* Wir erhielten unter dem Gestrigen folgende Zuschrift, welche wir wörtlich zum Abdruck bringen:

Geehrtester Herr!  
Rotto: Sei Wähig, Arbeite u Spare!  
Wir ersuchen Ihnen gefälligst uns mittheilen zu wollen wie wir unter Haushaltsbudget stellen sollen um zu sparen wenn man einen Wochenlohn von 18 M. mit einer Familie von sechs bis sieben Personen mit Hausmiete von 15-16 M. zu zahlen hat. Nun möchten wir Herrn Dissen fragen ob er mit diesem Lohn auskommen kann. Dann wird er mähig u arbeitsam sein Sparen aber sparen.  
Im auftrage von mehrere Frauen  
Marie Kobius  
Anna Müller  
Katharina Pfeifer.

Chefredacteur:  
Dr. jur. Hermann Haas.  
Verantwortlich:  
Für den redactionellen Theil: L. Frey.  
Für den Anzeigen- und Inseratenthail: F. H. Werle.  
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bank shares, and commodity prices. Includes entries like 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Oest. Staats', 'Anleihen-Lose', and 'Industrie-Aktion'.

**Verhelfer - Bezirksverein**  
Mannheim.  
Sonntag, den 14. Nov., Nachm.  
4 Uhr bei Dabringer, R 3, 2. Stock  
collegialische Zusammenkunft  
mit Familien, wem höflich einladet  
11589 Der Vorstand.

**„Thalia.“**  
(Singshor.)  
Donnerstag, den 11. November Abends  
präcis 9 Uhr  
Chorprobe  
im Lokal „Mecania“ Q 1, 9.  
Um vollständiges und pünktliches Er-  
scheinen bitten  
11558 Der Vorstand.

**Turn - Verein.**  
Samstag, den 13.  
Nov., Abds. 1/2 9 Uhr  
Vorturnerkunde  
in der Halle, hierauf  
Sitzung der Vor-  
turnerkunde in der  
Restaurations-Naber.  
Pünktliches u. vollständiges Erscheinen  
erwartet  
11568 Der Vorstand.

**Deutscher Kellnerbund**  
Bezirks-Verein Mannheim.  
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß  
die Deputation an den Reichstag zur Unter-  
schrift auf dem Bureau offen liegt.  
Zugleich wird bemerkt, daß auch die  
Unterstützten anderer hiesiger Kollegen  
erwünscht sind. Der Inhalt der Deputa-  
tion kann auf dem Bureau eingesehen  
werden.  
11572 Der Vorstand.

**Männer - Gesangverein.**  
Heute Abend 9 Uhr 11164  
Probe.  
Der Vorstand.

**Gesangverein Freundschaft.**  
Unseren Mitglieder zur Nachricht, daß  
wir zu dem Stiftungsfest des Schweizer-  
vereins am Samstag Abend freundlich  
eingeladen sind und bitten wir die Mit-  
glieder und deren Familienangehörigen  
zu zahlreicher Theilnahme.  
11588 Der Vorstand.  
Karten sind bis Samstag Abend 8 Uhr  
im Lokal oder beim Präsidenten zu haben.

**Gesangverein „Lyra.“**  
Sonntag, den 14. November,  
Abends 7 Uhr  
General-Versammlung  
im Lokal H 5, 1.  
1. Rechnungsabluß, 2. Vorstand-  
wahl, 3. Verschiedenes.  
Wir bitten dringend stämmliche Mit-  
glieder, sich daran beteiligen zu wollen.  
11601 Der Vorstand.

**Gesangverein „Savaria.“**  
Unsern Mitgliedern zur gefälligen  
Kenntnisnahme, daß wir zu dem am  
Sonntag den 13. ds. stattfindenden  
22. Stiftungsfest des Schweizer-  
vereins (Orchester) freundlichst  
eingeladen sind.  
Zusammenkunft Abends 8 Uhr im Lo-  
kal „Stadt Wäldchen.“ Zahlreiche Theil-  
nahme bringen erlucht  
11499 Der Vorstand.

**Erwiederung.**  
Maurer-Versammlung.  
Der Mitgliedschaft entgegen, welche der  
Beschlüsse des Central-Kranken-  
Kasse Grundstein zur Einigkeit, im  
General-Anzeiger vom 11. d. M. Nr.  
265 veröffentlicht, sehen sich die Mit-  
glieder veranlaßt, dem Beschlusse  
Ergänzt, hiermit öffentlich zu erklären,  
somit nicht mehr als Beschlüsse  
angenommen und seine Berichte  
unbeschadet zu lassen.

**Vergründung hierzu:**  
1. Eigenmächtige Lokalverlegung.  
2. Eigenmächtige Entfremdung des  
Eigentums der hiesigen Mitglieder  
und was die Hauptsache ist  
Richtigkeit der Berichten selbst.  
Unterschrift:  
Johann Schumacher, Johann  
Wörde, Rud. Beyer, Ludwig  
Konstantin, Peter Schell, Wil-  
helm Steinmetz. 11600

Damen haben liebevolle Aufnahme  
unter Freigabe Discretion bei Hebamme  
Weber, Weinheim a. d. G. 10581

**Meyer-Richheimer,**  
E 1 Nr. 5 (Breite Strasse.)  
**Gänzlicher Ausverkauf.**  
Wegen Aufgabe meines  
verkaufe ich von heute an bis 1. Januar 1887 mein mit den neuesten Façons gut sortirtes Lager voll-  
ständig aus.  
Ich offerire unter andern:  
**Regen-Mäntel,**  
neueste Façon, von Mk. 4.— an bis zu den Eleganteren.  
**Winter-Double-Paletots** von Mk. 6.50 an bis zu den Eleganteren.  
**Winter-Double-Kragen-Mäntel u. Dollmans** von Mk. 12.— an bis zu den Eleganteren.  
**Kinder-Regenmäntel** von Mk. 1.50 an bis zu den Eleganteren.  
**Kinder-Wintermäntel** von Mk. 6.— an bis zu den Eleganteren.  
**Jaquetts** für Herbst und Frühjahr von Mk. 7.— an bis zu den Eleganteren.  
**Sommer-Umhänge und Jaquetts** von letzter Saison werden zu jedem nur  
annehmbaren Gebot ausverkauft.  
Es dürfte sich selten solch günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf bieten.  
Achtungsvoll  
**Meyer-Richheimer.**

**Restaurations-Baumüller II 6, 1.**  
Heute Donnerstag Abend  
Wurkuppe, handge-  
machte Würste, Freitag  
Morgens Weißfleisch mit  
Sauerkraut. 11592

**Goldner Stern**  
(Ludwigsgrotte)  
Reife Emoung  
**ff. Pilsner Lagerbier**  
aus dem Bürgerl. Brauhaus und  
**ff. Märzenbier**  
aus der Fürst Leining'schen Brau-  
erei eingetroffen, ebenso empfehle meinen  
**Abonnement-Mittagstisch**  
zu Mk. 1.— 11581  
Sofortig  
**H. Hoffmann.**

**Café Victoria (C. Letsch.)**  
Empfehle mein hochveredeltes Münchener  
**Spatenbräu-Lagerbier**  
direkt vom Fass, sowie in kleinen  
Original-Gebinden und in Flaschen sehr  
haltbar. 11583  
Jeden Sonntagmorgen während der  
Saison **Pod-Rudischauk.** 11583

**Schwarzes Lamm, G 2, 17.**  
**Tanzunterricht**  
ertheilt schnell und gründlich  
11593 J. Schröder, Tanzlehrer.

**Filzhüte**  
werden gewaschen, gefärbt und nach  
den neuesten Façons umgearbeitet.  
**Damenhüte**  
schön u. billig garnirt 11591  
**G 2, 9, J. Belzer, G 2, 9.**

**Musikunterricht.**  
Mache hiermit bekannt, daß ich mein  
Unterricht im Klavier, Violoncello und  
Tanz wieder aufnehmen. Donator  
mäßig bei talent. Schülern.  
**A. Sillb, S 3, 2, 2. St.**  
Selbstunterricht nimmt auch bei  
Ergeb. ds. St. entgegen. 11040

**Holl. Brathückinge**  
heute eingetroffen.  
**Ph. Gund, E 1, 12.**  
Lebend frische 11597

**Schellfische**  
empfiehlt billigst  
**J. G. Volz, N 4, 22.**  
Neues Weiniger Sauerkraut à 12 Pf.  
Neue holl. Solthäringe à 5 Pf.  
Marin. Häringe à 12 Pf.  
Neue russ. Sardinen à 8 Pf.  
Neue Berl. Nollmäpfe à 9 Pf.  
Kohlschillinge à 9 Pf.  
**Ph. A. Feix, P 6, 6.**

**Pfälzer Kornbrot.**  
Durch Einkauf größeren Quantums  
Korn und eigener Mahlung, sind wir  
in den Stand gesetzt, ein  
**Prima Kornbrot**  
zu liefern. Bestellungen für Privatliefer-  
ungen werden jeden Montag auf dem  
Markt, sowie jeden Montag, Don-  
nerstag, Samstag an unserm 2.  
und 3. Wagen, welche Privatfunk-  
schaft besorgen, entgegengenommen.  
Filialen: Ludwigshafen,  
Mannheim, Heidelberg,  
Randauch (Reinhold), 11441  
Wierig & Rosenfelder.

**Honiglebkuchen**  
in allen beliebigen Größen.  
Prima Qualität 70 Pf. per Pfund,  
II. 60  
Feinste alafrite  
**Gewürz-Mandel-Lebkuchen**  
das Pfund 80 Pf.  
Außerdem empfehle vorzügliche  
**Bäseler Lebkuchen,**  
**Mürnberg. Lebkuchen** etc.  
Wiederverkäufer erhalten entspre-  
chenden Rabatt. 11585  
**C. Tutein, H 1, 2,**  
**Feinbäckerei und Conditorei.**

versenden wir in schöner Waare, 25  
Kilo zu 7 Mark, einschließlich Post,  
gegen Nachnahme. 10818  
Großh. Schloßverwaltung Oberstein,  
Post Grundbach.

**Zahme Kastanien**  
11565

**Wein.**  
Ich empfehle hiermit meine garantirt  
reine Weine in Flaschen und Gebinden  
Weißwein v. 45 Pf. bis Mk. 4) per  
Rothwein v. 75 Pf. bis Mk. 5) Flasche.  
Rener Malaga Marfala, Ma-  
deira, Portwein, Tokayer,  
Cherry, deutschen und französischen  
Champagner, sowie feinste Punsch-  
essenzen und Liqueure aller  
Arten. 8258

**Jacob Platz,**  
Q 2, 4 1/2, Weinhandlung, Q 2, 4 1/2  
**Tokayer-Weine**  
von Frau Stein, Weinbergbesitzerin in  
Károly Bényo bei Tokaj (Ungarn.)  
Vorzüglich empfohlen.  
Unterstützt durch die amtliche  
Verinsifikation Mannheim.  
Allianzverkauf an 1/2 und 1/3 Flaschen.  
Garantirt reine  
**Bordeaux-Weine.**  
Bei Abnahme von 8 Flaschen erfolgt  
Preisermäßigung. 8110  
Wiederverkäufer werden gesucht.

**Jacob Uhl,**  
M 2, 9.  
**Wein**  
garantirt für rein.  
**Weißwein**  
per Flasche 86, 48, 50, 60, 85, Mk.  
I, 1, 20 und 55 Pf.  
**Rothwein**  
per Flasche 75, 90, Mk. I, 1, 20, 150  
2 Mk., in Gebinden billiger empfehle  
8477 Ad. Lenz, B 3, 9.

**Honig.**  
Seibhöggeleitet reiner Schlenker-  
honig, für dessen Reinheit garantirt  
wird, ist zu haben.  
K 2, 15b, 3. Stock.  
**Prima Kartoffel**  
sind in jedem Quantum zu haben und  
lieferen frei ins Haus 10571  
F. Vog J 7, 5, Laden.  
**Kraut und Rüben**  
werden eingesalzen. 10557  
H. Arnold, T 4, 16.  
Eine perfekte Kleidermachein  
empfiehlt sich den geehrten Damen.  
11565 H 2, 4, 8, 24.

**W. Hirsch**  
kaufmann. Stellen-Nachweis-  
Bureau,  
Mannheim, P 2, 11.  
**Offene Stellen:**  
3114. Colonialwaaren und Cigarren,  
Commiss für Comptoir, Detail  
und kleine Reisen, Rr. 1000 bis  
1200.  
3119. Strumpf- und Wollwaarenfabrik,  
Commiss für Comptoir, Lager u.  
kleine Reisen, Rr. 1200.  
3120. Cigarrenfabrik, Reisender, Rr. 2000  
3130. Sanbeproducenten an gros, Buch-  
halter u. Correspondent Rr. 2000.  
3131. Manufacturwaaren und Confection,  
Verkauf Rr. 1000—1200  
3132. Düngermittel an gros, Reisender  
Rr. 3000.  
3133. Sanbeproducent, Buchhalter, Rr.  
1500—1800.  
3134. Corfeisfabrik, Reisender, Rr. 3500.  
3135. Ultramarinfabrik, Bureau-Gehel,  
Rr. 2400.  
3136. Ultramarinfabrik, Reisender, Rr.  
1500—1800.  
3137. Maschinenfabrik, Reisender.  
Außerdem sind noch ca. 100 Sa-  
cauzen zur Belegung offen.  
**Nachweis-Gebühr 1 Mark.**  
NB. Die geehrten Chefs werden  
kostenfrei bedient.  
**Künstlicher Zahnersatz,**  
Plombiren, Ausziehen etc.  
**Dr. Löhr**  
N 3, 14, 2. St. 11485

**Wohnungs-Veränderung.**  
Ich wohne von heute an 11496  
**K 4, 5.**  
**Karl Diemer, Schneider.**

**Zöpfe**  
Boden, Ohignonk, Loupetz, Scheitel sind  
zu haben bei 8108  
**F. X. Werk,**  
Ferrückenmacher und Friseur, D 4, 6.

**Massage.**  
Der Unterzeichnete, selbst im Köhgem.  
Krankenhause thätig, empfiehlt sich  
dem geehr. Publikum sowie den Herren  
Reizten als Massieur auf's Beste.  
**Jakob Sonnen**  
11547 Massieur, R 4, 13.

**Kegelbahn**  
im  
Badner Hof  
Montag Abends  
zu vergeben vom 22. d. M. an 11522  
Stiftungsgelder zu 4 1/2 % größerer  
Beträge in 4 %  
auf liegenschaftliche Unterfänder ver-  
mittelt prompt und billig 5861  
Karl Seiler, Collegenstraße, L 3 a.

**Pianino.**  
Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 8107  
Mannheim B 4, 11. A. Beckel.  
Empfehle trockenes prima (Korfen)

**Unfeuerholz**  
(gebündelt und zertheilt), zu billigen  
Preisen. H. Schmitz, K 4, 16.  
Bekanntungen können entgegen-  
genommen werden. Wirksamkeit von Herrn  
Walter und Bleichschaff von Herrn  
Gutmann, Redar-Vorstand. 11107

**An- und Verkauf**  
von getragenen Kleidern von 11494  
**K. Diemer, Schneider, K 4, 5.**  
Ein junges, anständiges Mädchen  
kann das Kleidermachen u. gütlich, erlernen  
bei Frau 11440  
**Dönig-Schnitt O 6 2**  
Zwei bis drei brave Mädchen kön-  
nen das Kleidermachen gütlich  
erlernen L 4, 12 part. 11559

Eine Wohnung gleich zu verm.  
Küchengarand,  
Redar-gin, ZP 1—12.  
11602

**Große Kohlas,**  
per 100 Stück 1 M. 20 Pf. (frei in's  
Haus geliefert) H 2, 4, 8, 24. 11554

# Damen-Mäntel.

Winter-Saison 1886/87.

Mein grossartig sortirtes Lager in:

## Damen- und Kindermäntel

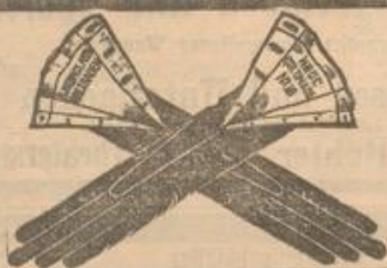
bietet für die diesjährige Saison die überraschendste und grösste Auswahl, vom billigsten bis zum feinsten Genre.

# Sophie Link,

Rös'scher Neubau Q 1, 1. Breite Strasse.

Anfertigung nach Maass prompt und gutschend.

10726



## Mikado,

Neuester Glacéhandschuh in guter haltbarer Qualität. 11255

offerire in allen modernen Farben mit 3 Knöpfen à M. 2.30, mit 4 Knöpfen à M. 2.50, für Herren à M. 2.50.

R. Reinglass, Handschuhfabrik, D. 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof.

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten Haares bediene man sich des berühmten 11233

### Haar-Regenerators von V. Brunet.

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe, Glanz u. Jugendfrische. Zu haben in Fl. à 2 M. bei E. A. Bosko, O 2, 1 (Paradeplatz) Mannheim.

— 656 —

doch für die Dessentlichkeit bestimmt gehabt, und nun sie in die Hände von anderen gekommen waren, da konnte sie das Gefühl der Scham, der Demüthigung nicht überwinden, daß dies geschehen war. Warum schämte sie sich mit einem Mal der Sachen, an denen doch ihr ganzes Herz gehangen hatte, und erregte ihr der Gedanke, daß dieselben in die Dessentlichkeit hätten gelangen können, ein namenlos peinliches Gefühl? Sie sah ohne Bedauern zu, wie die Flammen gierig an den Blättern leckten und diese verzehrten, sie öffnete auch einige Minuten wieder die Ofenklappe, um den Rauch verziehen zu lassen. Als sie ihre Hand wieder darnach ausstreckte, schauerte sie zusammen und zögerte einen Moment, dann aber machte sie mit einer energischen Bewegung den verhängnißvollen Griff.

Nun legte sie sich auf das Sopha und faltete die Hände über der Brust und ihre Augen hasteten starr und groß an der Decke des Zimmers. Nun war sie fertig mit der Welt — nun war sie nahe dem Ziel. Sie verlor sich in Träumen der Vergangenheit und ihr Leben zog noch einmal an ihrem geistigen Auge vorbei. Sie dachte an ihre Kindheit, da sie noch ein harmloses, unschuldiges Wesen war, immer zwar etwas herbe, etwas abgeschlossen, „die Aparte“, wie die Leute sagten. Sie wußte auch, weshalb sie es geworden war. Sie erinnerte sich noch genau des Tages, da man sie zum erstenmal nach ihrem Vater fragte und wie sie gesagt hatte, er sei todt, und wie die andern sie da ausgelacht und geantwortet, daß ihre Mutter ja noch ein Fräulein sei. Da war sie nach Hause gestürzt und hatte es ihrer Mutter erzählt und sie gefragt, warum denn das so sei? Und da hatte diese sie in die Arme genommen und geschluchzt, so laut, so bitterlich, daß sie endlich auch mitgeweint hatte und sie versichert einmal über das andere, sie wolle nie, nie wieder darnach fragen. Das war das erste Mal gewesen, daß der Schmutz der Welt sie befecht und in das arglose Kinderherz den tiefen Schatten warf. Aber sie war doch schön gewesen, diese Kinderzeit, behütet und bewacht von einer Mutter, deren zärtliches, inniges Herz alle seine Schätze der Liebe auf ihr Kind ergoß — sie war es auch gewesen, die mit weicher Hand, mit sanftem Zuspruch immer die Dissonanzen in ihrem Wesen zu lösen verstanden und deren brechendes Auge mit seinem letzten Blick voll inniger Sorge und heißem Gebet auf ihr geruht. Seitdem, seitdem — ja, da hatte sie das Steuer verloren! Aber nicht daran wollte sie denken, das war ja nun vorbei — je näher sie dem „Ziele“ kam, um so ferner trat ihr all das Schreckliche der letzten Zeit und nur alle die Bilder aus der fernen süßen Kinderzeit hasteten vor ihrer Seele. Zwar verwischt, immer unklarer tauchten sie vor ihren Sinnen, aber einzelne Momente doch so plastisch klar, als hätte sie dieselben gestern erst durchlebt. So kam ihr plötzlich die Melodie eines Liedes ins Gedächtnis, auf die sie sich so oft vergeblich besonnen, das die Mutter ihr, als sie noch ein kleines Mädchen war, an ihrem Bettchen vorgesungen — immer leiser, immer leiser, bis es zuletzt nur noch in ihrem Traum hinüberklang. (Fortsetzung folgt.)

# Damenhüte

garnirte und ungarnirte

kauft man am besten und billigsten

11407

P 1, 11 Planken P 1, 11

## Geschwister Suzen.

Verkauf einer grossen Parthie zurückgesetzter

## Glacé-Handschuhe

im Detail-Geschäft der Handschuhfabrik

10598

### von Wilh. Ellstaetter,

Kunststrasse, N 3, 7/8.

## Dessart Nachfolger, D 1, 10

empfiehlt ein gut assortirtes Lager der neuesten

### Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüte, Federn und Flügel.

Mit dem Waschen, Färben und Färbieren der Filzhüte habe begonnen und liegen die neuesten Formen zur gef. Ansicht bereit. 9995

## Ruhrkohlen

alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schiff empfiehlt

Z 3, 6/7.

J. Lederle,

Z 3, 7/9

Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung. 8120

## Roman-Beilage

zum

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

## Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Aber er hatte ja recht behalten, sie hatte es ja erfahren, sie wußte es nun auch, daß ein Weib eben nur ein Weib bleibt, daß die Natur es nicht zum Herrschen gebildet, daß seine stärkste Waffe eben seine Schwäche, seine Anmuth, seine Demuth sei. Ja — ja — ja — er hatte recht behalten und er hatte sich Mühe genug gegeben, sie davon zu überzeugen, er hatte ihr die Hand entgegen gestreckt, nicht einmal, wiederholt, um sie auf den rechten Steg zu führen, aber sie hatte es ihm schlecht gelohnt, sie hatte ihm für seine Freundschaft ihre Verachtung, ihren Haß gegeben, wie der Grausame dem Bittenden voll Hohn statt des Brodes einen Stein bietet.

Aber er hatte trotzdem sein Wort gehalten, vorkommendenfalls für sie einzutreten, sein Recht, seine Pflicht als ihr Verwandter zu thun, er hatte sie aus den tosenden Fluthen gerettet und er hatte sie aus den Händen der Polizei befreit. Natürlich nur als seine Pflicht — als seine Pflicht! Weiter nichts — denn sonst —! Was hatte die leise Hoffnung ihr seit heute früh immer zugeflüstert, eine erwartende Spannung in ihrem Innern immer höher erregt, bis sie nun am Spätnachmittag resignirt die Wohnung verlassen hatte? Mußte er denn nicht wissen, der Mann mit den scherzenden Lippen und dem weichen, großen Herzen, der die Welt nicht hassen konnte, obgleich er ihre Erbärmlichkeit kannte, daß sie, Helene, gebrochen, elend, müde sei bis auf den Tod, nach dem was ihr geschehen, daß sie in diesem Augenblicke einer stützenden Hand sehr bedurfte, die sie mit starker Hand geleitet hätte über diese schlimme Zeit — vielleicht zu einem neuen Leben? Er kannte sie ja so gut, er hatte sie so richtig beurtheilt an jenem Tage, da er zu ihr als Sendbote ihres Vaters kam. Aber freilich, was ging ihr Inneres ihn an, jetzt, da er die holde Mädchenblume an sein Herz gezogen und in dem unermesslichen Glücke schwebte, das sie zu gewahren vermochte!

Darüber war sie in ein Hotel gegangen, wo sie sich ein Zimmer geberlich und ihre Sachen zu holen bat, und als sie sich dann allein sah, da kam sie mit dem Gesichte in die Kissen des Sofas und ein kramphastiges Schluchzen erschütterte den schlanken Mädchenleib. Ein Herz! ein Herz! wie sehnste sie

Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Binnenöfen mit practib. Ausf.

Full-Regulir u. ovale Wormseröfen.



Grosses Lager in sämtlichen Sorten

## Amerikan. Oefen

in schwarz vernickelt und euvre poli von den Eisenhüttenwerken Eisenberg &amp; Hochstein 8895

Gebrüder Gienanth.

zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mannheim und Umgegend von

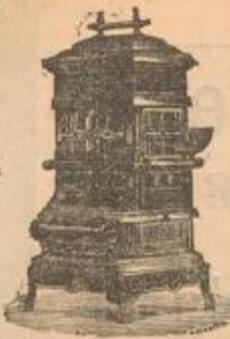
Alexander Heberer

in Mannheim

O 2. 2.

Paradeplatz.

O 2. 2.



Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.

HOTEL 3 GLOCKEN.

## Eine Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe des Herrn Grünling, Hotelbesitzer zu den drei Glocken, werden daselbst von

**Montag, 8. bis Freitag, 12. November, jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen Baarzahlung versteigert:**

40 vollständige feine Betten mit Kopfhaarmatratzen, 40 Chiffonier, fournirt, Nachttische und Waschkommode mit Marmor, diverse Belüftungsgarnituren, einzelne Sophas, Schlafsofa, Tische, Stühle, Bilder u. s. w., Weißzeug- und Garderobeschränke, Wirthstische und Stühle, Spiegel in jeder Größe, eine vollständig neue Bade-Einrichtung mit Kupferofen, die ganze Keller-Einrichtung u. s. w., 6 Gaslusttres, große Pariser Pendule, Draperien, Vorhänge, Rouleaux und Gallerien, 1 neuer Extincteur, Wasch-Einrichtung, die ganze Küchenbatterie, Geschirr, Gläser, Eismaschine, Christoffle, schwarze und Eisenbeinmesser, l'huilier, ein schönes Büffet mit Eisschrank, ein schönes Büffet für Teller, 3 große lackirte Fahnenstangen mit Fahnen, ferner: verschiedene Weine und Liqueure.

**Jean Brodbeck, Auctionator.**

NB. Am 1., 2. und 3. Tage werden Porzellan, Gläser und Kupfer sowie Küchengeräthe versteigert.

HOTEL 3 GLOCKEN.

Färberei und  
Reinigung

# GRÜN.

Fabrik:

P 5, 13 und 13 1/2

Laden nunmehr F 1, 10.

Rechte englische Strickwolle, welche nicht filzt und beim Waschen nicht eingeht, Fidergarne in verschiedenen Qualitäten, Rockwolle, Terno, Castor, Perl und Mohairwolle in großer Auswahl und ermäßigten Preisen empfiehlt

G 2, 6 Emil Eisel G 2, 6

am Speisemarkt.

11017

## Normal-Senden und Hosens

in garantirt rein wollener Waare

zu billigsten Preisen.

9492

### Unterhosen und Unterjacken

aus den besten Fabriken in großer Auswahl

Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterstr.

Neu! Die Königsschlösser Neu!  
„Schloss Berg, Hohenschwangau etc.“  
als **Wetterbild.**

Preis per Stück M. 1.50 Pf.

Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei  
Conrad Laengentelder, Ludwigshafen a. Rh.

Wiederverkäufer belieben sich an mich zu wenden.

11229

Neu! Neu!

— 654 —

nach einem Herzen! — Sie hatte die Menschen bisher verachtet und sich immer von ihnen stolz zurückgezogen, nun fühlte sie es, wie nötig sie uns sind, nun wußte sie es, daß alle Schätze der Welt — die hatte sie freilich immer gering geachtet — aller Ehrgeiz, alles geistige Ringen mit seinen Erfolgen nicht im Stande sind, ein Menschenherz uns zu erheben, „Und ob ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete, und hätte die Liebe nicht, es wäre nur ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.“ Ein Herz! ein Herz!

Da dachte sie an Lucie — hatte sie denn dieser nicht ihr ganzes Innere geschlossen, mußte die sie nicht verstehen? Sie hatte vor einigen Tagen Hochzeit gehabt, Helene wußte es, sie war also nicht mehr im Hause ihrer Mutter, die sie so schön behandelt, vielleicht nahm Lucie sie an ihr Herz und ließ sie dort ausruhen und ausweinen, bis es ihr wohler geworden war. Sie fühlte freilich keine Sympathie für Herrn von Schwindt, aber vielleicht hatte sie ihm Unrecht gethan wie einem andern, da sie ja die ganze Welt und vor allem das männliche Geschlecht in einem falschen Lichte gesehen, und er hatte doch mit für sie gebürgt. Helene verließ das Hotel und ging zu der neuen Wohnung, die sie auch zufällig erfahren, in der jetzt Lucie wohnte. Sie fragte das öffnende Mädchen, ob die Herrschaft zu Hause sei, und dieses bejahte es. Sie schrieb auf eine ihrer Visitenkarten die Bitte um nur wenige bringende Worte — das Mädchen brachte den Bescheid zurück, daß es der gnädigen Frau unmöglich sei, sie anzunehmen. Helene hatte ihre ganze Seele so auf diesen Besuch gesetzt, daß die Ablehnung sie wie ein Blitzstrahl daniedermetterte. „Es ist unmöglich, daß sie mich wirklich nicht sprechen? Lassen Sie mich nur so herbei, ich werde Ihnen die Wahrheit sagen“, sagte sie zu dem Mädchen mit fliegendem Athem, „wunder Stimme.“

Aber dieses vertrat ihr den Weg; gegen den ausdrücklichen Willen der Herrschaft, das ginge in keinem Fall. „Ein Herz! ein Herz!“ sie hatte es vergebens gesucht — ja ein treues Menschenherz, das ist das größte Glück auf der Welt, aber diese Welt hatte leider nur wenige zu vergeben!

So ging sie zurück nach dem Hotel, es war bereits Abend, etwa um dieselbe Zeit, da gestern Mister Brown mit Herrn von Schwindt den Polizeipräsidenten aufgesucht. Ihre Bewegungen hatten etwas Starres, die Augen glühten unheimlich in ihren Höhlen und brannten und schmerzten sie. Sie klingelte einem der Dienerschaft und als ein Mädchen nach ihren Wünschen zu fragen kam, sah sie zusammengefauert auf dem Sopha und ab und zu ging ein Schütteln durch ihren Körper.

„Mich friert“, sagte sie, ihre Stimme klang heiser und die Zähne schlugen ihr zusammen, „kanten Sie mir nicht etwas Holz und Kohlen in's Zimmer bringen?“

„Vielleicht am besten nur Holz“, antwortete das Mädchen, „das würde am schnellsten das Zimmer erwärmen.“

— 655 —

„Nein, bringen Sie mir auch noch Kohlen, ich habe Briefe zu schreiben, was lange dauern kann, da würde sich das Zimmer zu schnell wieder abkühlen.“

„Ganz wie Sie wünschen“, sagte das Mädchen und brachte bald darauf das Verlangte, dann zündete es Feuer im Ofen an, der noch nach der alten Art mit einer Klappe versehen war und dessen Heizungstür nach dem Zimmer ging.

„Wenn Sie mir noch eine Flasche Wein bringen wollen, dann bin ich befriedigt und wünsche nicht weiter gestört zu sein; nach dem Feuer werde ich selbst sehen.“

Das Mädchen brachte den Wein, dann schloß Helene die Thür; sie sah nach den Fenstern, diese waren dicht und sie nickte dazu. Sie stüßte in dem Feuer, machte es ordentlich an und sah, daß die Kohlen recht in Brand gerieten, sie glühten ohne dieses schon. Dann sah sie nach der Ofenklappe und drehte diese zu. Eine Weile sah sie in Gedanken verloren auf dem Sopha und starrte immer vor sich hin auf einen Fiedel, dann stand sie auf, ging an ihren Koffer und nahm daraus Papier und Tinte. Nein, sie wollte nicht so gehen mit dem Schein der Undankbarkeit eines rachschüchtern, unversöhnlichen Gemüths, sie wollte ihm ein Wort des Abschiedes, des Dankes zukommen lassen, nur einige Zeilen, das hatte er um sie verdient.

Bei dem Suchen nach dem Papier waren ihr auch ihre Manuscripte in die Hand gekommen, sie nahm sie mit einem leisen, weltverlorenen Lächeln und legte sie neben sich auf den Tisch, dann schrieb sie das Billet. Als sie damit fertig war, schellte sie und trat dann aus dem Zimmer, dessen Thür sie hinter sich zuzog. Auf dem Korridor übergab sie dem Mädchen den Brief.

„Ich habe hier noch etwas zu besorgen, es ist wichtig, Sie werden über die sichere Beförderung wachen, nicht wahr?“ sagte sie zu dem Mädchen. Sie gab ihm ein Geldstück. Hier ist etwas für die Mähe.“

„Es wird bestens besorgt werden“, entgegnete das Mädchen. Der Schein der Gasflamme fiel bei einer Wendung voll auf Helenens Gesicht und jene setzte hinzu: „Sie sehen so furchtbar blaß aus, Fräulein, wollen Sie nicht das Schreiben für heute lieber aufgeben und sich ins Bett legen?“

„Ich weiß es noch nicht“, antwortete die Befragte und wandte sich nach der Thür.

„Nicht es nicht in Ihrem Zimmer etwas branbig?“ sagte das Mädchen, schon im Abgehen.

„Es hat zuerst nicht recht gezogen, ich werde das Fenster aufmachen“, antwortete Helene.

Dann ging sie in ihr Zimmer und verschloß und verriegelte die Thür. Sie ging zum Tisch und goß sich von dem Wein ein, ein halbes Glas trank sie davon, dann schob sie es mit einem Schauer zurück: „Nein, nicht so!“ Sie nahm die Manuscripte und warf sie in das Feuer, sie hatten keinen Werth mehr für sie, in diesem und in jedem Fall. Es war merkwürdig, sie hatte sie

**Zur gef. Beachtung.**  
Diejenige Person, welche am Sonntag Abend, bei der Abendunterhaltung des Gesangsvereins Pyra im Lokale H 5, 1 von W. Huber, einen schwarzen seidenen Regenschirm mitgenommen hat, wird dringend ersucht, denselben in J 7, 13a, 4. Stock bei Gg. Nöth abzugeben. 11586

**Strickerien**  
aller Art werden auf das Genuesse ausgeführt. 10791  
Zu erfragen Friseurladen D 1, 7/8.

**Gründlichen Zitherunterricht** erteilt Fräulein Marold. 10789  
S 3, 7, 2. Stock.

**Auszüge** mit oder ohne Pferd werden billig besorgt. 11471  
Berger, Schwegingerstr.

**Steppdeckengeschäft** 11578 Frau Gust. Ww., C 3, 6.

**Rohrstühle** werden gut und billig geflochten. 11481 J 5, 18.

**Verloren**  
**Verloren.**

Eine **Wagendecke** von der Rheinstraße bis an den Friedhof. Abzugeben gegen Belohnung von M. 5, im halben Mond. 11595

**Zu kaufen gesucht**  
**Getragene Kleider** kauft Frau E. Debel, K 3, 17. 8709

**Zu verkaufen**  
Ein neu gebautes, hübsches **Wohnhaus** mit einem gangbaren Speiseeigenschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 10405  
Näheres im Verlag.

**Zu verkaufen.**  
Ein neu gebautes, hübsches **Wohnhaus** in schönster Lage der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11561  
Zu erfragen, Schwegingerstr. Nr. 121  
Ein feines

**Pianino**  
mit Garantie sehr billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8827

**Schiffonier** halbfranz., aufbaum- polierte **Vertikalen, Wasch- und Schreibkommode, Ovale, Scaulens- u. Nachttische**, alles gut gearbeitet, billig zu verkaufen. 11188  
S 2, 2, parterre links.

**Eine complete Ladeneinrichtung** für **Manufaktur-, Kurz- und Colonialwaren** billig zu verkaufen oder auch einzeln abzugeben. Franco Offerten an A. G. Nr. 11263 an die Expd. d. Bl.

Ein gut erhaltener **Victoriawagen** mit abzunehmendem Bod zu verl. P 5, 3. 10358

Ein sehr gut erhaltener **Hügel** (Blüher) preiswürdig zu verl. Näheres in der Expd. 7880

**3 Zimmerboudoir-Apparate** billig zu verkaufen bei 9899 Carl Wagner, F 5, 4.

1 Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, Tauscherholz mit rotz Grotoline, 1 schwarz-silberfarbener, 1 Consol, 1 kleinarmige Salonleuchte, 1 Smyrna Teppich billig zu verkaufen. 11564  
Näheres im Verlage.

Ein guter, von Eisen beschlagener **Brunnen** billig zu verkaufen. 11566 T 5, 8.

**Für Tapeziere.** Die Restbestände meiner **Polsterartikel**, als: Möbelstoffe, Gurten, Federn, Polsterhaare etc. verkaufe billig. 10997  
Küder Ettlinger, D 3, 11 1/2

**Dung** von 5 Pferden auf ein Jahr zu verkaufen. H 5, 15. 11889

**Harzer Hahnen**, fleißige Säger, per St. 4 R., gute Weibchen zu verl. Z 4, 19, 8. St. 16508

Ein einrädr. **Handwagen** 12-15 Str. tragend, billig zu verkaufen. 11425  
Lindenhof Z 9, 47.

Ein braunes **Pferd** (schwerer Schlag), Stute, fünfjährig, gut im Zug, zu verkaufen. 11477  
Michael Webe, zur Reichspost Sandhofen.

Ein **Ächter** 11494

**Rattenfänger** 1/2 Jahr alt, Bräckeremplar, zu verkaufen. C 1, 14.

**Junge Bulldogge** acht engl. Race, gelb mit schwarzer Larve zu verkaufen 11580  
Näheres bei Hrn. M. Trautmann, H 1, 5

**Stellen finden:**  
Sehr gute **Typographen** gesucht. 11569 O 4, 16.

**Agenten**  
für hier und auswärts gesucht. 7751  
Simon Kubu, F 2, 17, Rannh. Verlangelgesch. in Kasse, — Thee, — Chocolade, — ausländ. Weinen, — Spirituosen und Cigarren.

Für mein **Manufakturwaren-geschäft** suche einen **Commis** und einen **Lehrling.** J. Lehlbach, F 3, 13.

Für den Verkauf von **Butter** an größere Abnehmer, suche gegen hohe Provision einen hier eingefährten, zuverlässigen **Agenten**. Offert. unter 11486 an die Expdition. 11486

**Glaser** gesucht, für dauernde Beschäftigung. Z 10, 16 d, Lindenhof. 10541  
im Alter 14 bis 15 Jahren für leichte und harte Arbeit sofort gesucht. 9780 Näh. P 6, 4.

Ein **Fuhrknecht** gesucht bei **Georg Driehler**, Z E 2, 10 1/2. 11555

**Gute Köchinnen** für hier und auswärts, sei **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, 2 best. Kellernerinnen in Weinwirtschaft, jung. Kellner 17-18 J. a. in Cafeteria. 11516  
Comptoir Subr. C 4, 4

Ein ordentliches **Mädchen** das bürgerlich kochen kann, bis zum 1. Nov. gesucht. Z 10, 11 1/2, Lindenhof, Metzgerladen. 10943

Eine tüchtige **Verfleberin** in eine Cigarrenfabrik gesucht. 11556  
Näheres H 7, 17.

1 **Mädchen**, sof. gef. J 7, 13a part. 11567  
zum Weisnähen gesucht. Dauernde Beschäftigung. 11857 C 7, 1 part. rechts.

Ein **Mädchen** von 14-15 Jahren in Dienst gesucht. 11302  
B 5, 2, 3. Stock.

**Spul- und Nähmädchen** gegen gute Zahlung sofort gesucht. 11128  
**Carl Pämmerman**, U 6, 4.

**Junges Mädchen** tagelänger gesucht. 11260 Q 1, 4, 3. Stock.

Ein anständiges **Mädchen**, das die Maschinenstrickerie gründlich erlernen will, gesucht. G 7, 12 1/2, parterre. 10504

**Maschinenstrickerin** gesucht. 10716 K 4, 1, 3. Stock.

**Tüchtige Kleidermacherin** sofort gesucht. 11504  
W. Glassner, Q 3, 2/3.

**Stellen suchen:**  
Ein lediger Mann mit guten Kenntnissen versehen, sucht sogleich Stellung als **Bureauclerk**, oder ähnliche Beschäftigung. Offerten unter G. A. Nr. 11484 sind gefälligst im Verlag niederzulegen. 11404

Ein **verheirat. energ. jung. Mann** sucht Stelle als **Kassierer**, **Ausläufer**, **Kassendienter** oder sonstige passende Stelle. Näh. im Verlag. 11508

Ein **habitueller** gut empfindlicher junger Mann, cautionsfähig, der seine Militärzeit genügend, sucht Stelle als **Ausläufer**, **Kassendienter** oder sonstige passende Stelle. 11294  
Näheres im Verlag.

Ein junger, **verheirateter Mann** sucht sofort Stelle als **Ausläufer**, oder **Magazinarbeiter**. 11474  
Näheres in der Expd. 11488

Ein **selbstständiger Küfer** in Holz- u. Kellnerarbeit erfahren sucht dauernde Stelle. Näheres in der Expd. 10999 Dammstraße 4 Ludwigsh.

Ein **Mädchen** aus besserer Familie welches kochen, Nähen u. Wägen kann, wünscht Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu einer kleinen Familie, am liebsten nach Auswärts. 11417  
Offerten beliebe man an die Expd. d. Bl. u. M. S. Nr. 11417 zu richten.

Eine **junge thätige Frau** sucht Aufhülfe zum **Sevieren** zu erfragen T 3, 6, Hinterhaus 2. St. 11434

Eine **Frau** sucht den Tag über ein Kind zu stillen. Näh. im Verlag. 11484

Eine **tüchtige Kleidermacherin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. 11485 H 4, 3, 2. St., Erbs.

**Lehrling-Gesuch.** 11589  
**Lehrling.**

Ein **Junge** mit guter Schulbildung gesucht. **Martin Schmidt**, Telegraphenbauanstalt, S 3, 14.

Ein **hiesiges, größeres Branntweingeschäft** sucht zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Offerten richtet man unter Nr. 11570 an die Expd. d. Bl. 11570

**Mieihgesuche**

Für eine **alleinstehende Dame** suche 2 leere Zimmer zu mieten. 11574  
R. Salckenstein J 7, 18.

**Läden & Magazine**  
G 6, 6 Laden u. Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 11594

H 7, 8 Laden mit großem **Wohnzimmer** u. v. 11278

K 2, 11 ein geräumiges **Magazin** mit Auszug und wasserfreiem Keller zu verm. 11 90

P 6, 20 **Magazin**, geräumig 3. Stock, mit Bureau u. schönem Keller, zu vermieten. Näheres 1. St. Vorderb. 9787

**Lindenhof** Laden mit Nebenzimmer sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 9979

Ein **Laden** mit Wohn. in guter Lage sofort u. v. Näh. im Be I. 11593

**Zu vermieten:**  
A 2, 2 part. Zwei gr. Zimmer u. Kammer an einzelne Pers. oder als Comptoir sof. zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 10829

E 2, 6 2 Zimmer nebst Küche an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 10419

E 2, 15 2. Stock, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Febr. oder früher zu v. 11187  
Näheres 3. Stock.

E 5, 5 2. St., 2 Zimmer, Küche sofort zu verm. Näheres im Laden. 11181

E 5, 5 1 Zimmer, Küche sofort zu verm. Näheres im Laden. 11180

G 4, 21 kleine Wohnung sofort zu verm. 10616

G 5, 19 2 Zim., Küche, Keller a. Hinterb. 2. v. 11014

F 2, 17 3 St. 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. im Schulhofen 10612

F 5, 27 Nähe des Fruchtmarktes, 1 leeres 3. u. v. 11015

G 3, 2 eine Wohnung zu verm. 11223

G 8, 20a Eckhaus 3. St. eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magokammer, Zubehör sof. bezugsbar zu vermieten. 10480

H 1, 5 1 fl. Wohnung zu verm. sof. bezugsbar. 11316

H 3, 21 3. St. 2 freundl. Zimmer a. b. Straße geh. n. Küche u. Keller an stille Leute zu vermieten. Zu erfragen i. Laden 10895

H 4, 25 Hinh. freundl. Wohnung 3. v. 11089

J 1, 12 2. Stock 2 leere Zimmer sof. bezugsb., an ruhige Familie zu verm. Näh. 2. St. 11180

K 2, 11 1 abgetheiltes, schöne Wohnung von 6 Zimmern etc. sogleich bezugsbar. 11291

K 3, 21 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 10706

K 4, 10 eine kleine Wohnung zu vermieten. 10798

N 3, 17 2 große Zimmer und Keller an stille Leute sof. zu verm. Näheres 2. Stock. 10882

O 5, 1 Erbprinz 1 Nebenzimmer noch auf einige Abende zu vergeben. 11371

O 6, 2 3. St., 6 Zimmer Küche u. Zubehör zu verm. Näh. C 4, 15. 11432

P 6, 6 2 Zimmer, je sep. Eingang, Küche und Zubehör, sofort bezugsbar. 11500

R 6, 7 Wohnung zu v. Näheres R 6, 8. 11308

S 1, 4 3. St., 2 Zim. mit Alkov u. Küche zu v. 11174

S 1, 9 eine Wohnung, 2 Stock, bestehend aus 2 nach Vorne gehenden Zimmern 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf November d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. Contor im Hof. 10855

S 1, 12 3. St., 5 Zimmer mit Küche ganz oder getheilt sofort oder später zu verm. 11875

T 1, 2 Neubau, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 11487

T 1, 9 1 sch. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf die Straße gehend zu verm. 11505

T 2, 9 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf die Straße gehend an ruhige Leute zu verm. 10549

U 1, 3 4. Stock, ein oder zwei Zimmer mit Speisekammer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock. 10996

U 2, 3 Neubau, 2 Treppen hoch, schöne angelegene Wohnung 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicher zu vermieten. 11127

Z 5, 1 8 2. St. ein Zimmer zu vermieten. 10544

Z 6, 1 1/4 Küche und Keller zu vermieten. 10748

Z 10, 16d Lindenhof sammt Wohnungen zu vermieten. 10542

ZC 1, 3 ist 1 freundliche Wohnung von 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1 Dezember bezugsbar zu vermieten. 11171

ZD 1, 2 Redargart. 1 Wohnung zu vermieten. 9673

ZF 1, 2 Redargart. 2 größere und 2 kleinere Wohnungen sofort zu vermieten. Zu erfr. ZC 2, 6. 11317

ZJ 1, 1 eine Wohnung zu vermieten u. 11402

Eine schöne 2. St. Wohnung, 3 Zimmer und Küche in Mitte eines großen Gartens per sofort zu verm. 9143  
Näheres ZC 1, 1, früher Gaspenschiefsche Villa.

Mehrere Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche etc. sind per sofort oder später zu vermieten. 11577  
Näheres T 4, 9, 2. Stock.

**Schwegingerstr. Nr. 39** 1 Wohnung, 8 Zimmer, Küche und Keller und mehrere Wohnungen mit 2 Zimmer u. Keller per sofort und für später zu vermieten. 10316

**Wohnung** von 2 Zimmer u. Küche zu vermieten bei 11193  
A. S. Saam, Schwegingerstr. 18a.

**Logis zu vermieten.**  
**Traitteurstr. 8 bis 12** sind 2 Wohnungen je 3 Zimmer und 2 Wohnungen je 2 Zimmer sogleich bezugsb. zu vermieten. 10546

In meinem **neuerbauten Hause** an der **Waldböckstraße** ist der untere Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 10816  
J. Langenbach.

Ein leeres Zimmer an eine einzelne Person. Näheres im Verlag. 10893

Eine **hübsche Doppelparterre-Wohnung** 4 Zimmer bis Mitte Januar preiswürdig in gutem Hause zu vermieten. Näheres T 2, 4, 2. Stock. 10912

Ein leeres 3. bis 19. Nov. bezugsb. zu v. Näh. Q 4, 16, 3. St. 11279

**Schwegingerstr. Nr. 41**, eine Wohnung zu verm. 11429

Eine schöne Wohnung ist zu verm. 11479  
**Schwegingerstr. 41.**

**Friedrichsfelderstr.** Stadt Frankfurt, größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 11419

**Möblierte Zimmer**  
D 6, 3 zwei ineinandergeh. gut möbl. Zimmer 3. v. 8278

E 4, 3 ein möbl. Zimmer bis 1. Nov. 3. v. 10618

E 8, 6 2 Trepp. 1 elegant möbl. 2. v. dreiwürdig u. v. 10890

F 4, 14 3. Stock, 1 möbl. 3. auf d. Str. g., sof. billig zu vermieten. 11264

F 4, 19 ein gut möbl. Zimmer im 2. Stock an einen soliden Herrn u. v. 11390

G 2, 9 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 11192

G 2, 15 3. St. 1 möbl. Zimmer per 1. November zu vermieten. 10727

G 4, 17 3. St., 1 fein möbl. 3. sof. oder sp. zu v. 11467

G 5, 5 2. Tr., 1 fein möbl. 3. pr. 1. Dez. u. v. 11590

G 5, 6 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11073

G 5, 14 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 10588

G 7, 1e part. 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 11418

G 7, 12 1 ein gut möbl. Part. 2 Zimmer, in den Hof gehend zu vermieten. 10308

H 1, 3 3. St. ein schön möbliertes Zimmer, auf die Straße, sogleich zu vermieten. 11491

H 2, 11 3. St. ein möbl. Zimmer mit Kost an zwei solide Arbeiter zu vermieten. 11153

H 4, 26 2 Treppen. Ein fein möbl. Zimmer 18 Rr. pro Monat sogleich zu verm. 10595

J 3, 35 3. St. ein einfach möbl. Zimmer für solide Arbeiter zu vermieten. 11443

L 4, 9 1 gut möbl. Parterre, an 1 bfl. Herrn zu v. 10394

L 12, 9b 1 schön möbl. Part. 3. auf die Str. g., sofort zu vermieten u. 10987

M 4, 2 schön möbl. Zimmer mit Pension an Damen oder Herrn zu vermieten. 11092

M 4, 10 3. St., möbl. Zimmer mit Kost u. v. 11451

O 5, 1 1 sch. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 11372

P 6, 23 3. Stock, ein anständiges Zimmerfolgegef. 11358

Q 3, 15 ein gut möbl. Zimmer, 1 Treppe hoch vorn heraus, an sol. Herrn sof. u. v. 10508

Q 4, 6 2. St., ein schön möbl. Zimmer 3. v. 11111

Q 5, 1 2. St. ein fl. möbl. i. d. Hof geb. 3. sof. u. v. 11175

S 2, 8 4. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 11489

S 3, 2 Neubau, ein möbl. Zim. per sof. zu verm. 10412

T 2, 9 3. St. ein heizbares, möbl. Zimmer für einen anständigen Herrn zu vermieten. 11018

U 3, 11 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu v. 10831

U 4, 3 ein schön möbl. Parterre Zimmer zu verm. 11489

Z 5, 2 Hinterhaus, 1 einf. möbl. Zimmer zu v. 10898

ZC 1, 14 Dammstraße, ein gut möbl. Parterre-Zimmer billig, sofort u. v. 11575

**Ein möbliertes Zimmer** mit oder ohne Kost sogleich bezugsb. zu verm. Näh. Q 3, 20, 2. St., Thärs rechts. 10507

Ein gut möbl. Zimmer eine Treppe hoch zu vermieten. 10823  
Näheres ZC 2, 3b, Redargarten.

Möbl. Zimmer Dreifelderstraße zu verm. Näh. im Verlag. 10851

Ein fein möbliertes Zimmer, auf den Mehlplatz gehend, im neuen Stadtheil, an einen anständigen Herrn zu verm., sowie 2 Arbeiter in Kost und Logis gesucht. Näh. ZC 1, 4, 3. St. 10900

**Schwegingerstraße 40a**, eine Treppe hoch, 1 schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 11376

**(Schlafstellen.)**  
E 5, 5 Schlafstelle sofort zu vermieten. 11159

E 6, 8 parterre, 1 Schlafstelle zu verm. 10883

F 4, 9 3. St. eine gute Schlafst. mit Kost zu verm. 10516

G 6, 18 3. St. 3. Schlafstelle sogleich u. v. 11268

G 8, 20b 4. St., 1 best. Schlafstelle an 1 sol. Herrn zu vermieten. 10943

H 3, 15 Schlafstelle zu verm. 11426

K 4, 13 1 eine Schlafstelle zu 2 verm. 11182

Q 5, 18 3. St., Schlafstelle zu verm. 11598

R 3, 11 4. St. eine Schlafst. lie auf die Straße geh. zu verm. 10611

R 4, 16 8. St. Seid. Schlafstelle an 2 sol. Arbeiter zu vermieten. 11140

S 2, 12 gute Schlafst. m. Kost per Woche Nr. 7. R. p. 10827

S 4, 3 Hinh. gute Schlafstelle mit Kost billig u. v. 10980

T 2, 7 2. St., eine Schlafstelle zu vermieten. 11578

**Billigster Bezug**  
 von 11278  
**Suppen- u. Süßfrüchten**  
 aus neuer Erndte in garantiert guttrocknen Qualitäten:  
 neue ganze **Golderbisen 12 Pf.**,  
 neue halbe **Golderbisen 12 Pf.**,  
 neue Viktoria-**Riesen-Erbisen 16 Pf.**,  
 neue halbe **Canada-Erbisen 16 Pf.**,  
 neue weiße **Moldau-Bohnen 10 Pf.**,  
 neue weiße **Donau-Bohnen 12 Pf.**,  
 neue ungar. **Zwerkel-Bohndchen 16 Pf.**,  
 neue mittel und große **Linsen**  
 à 20, 25 und 30 Pf.,  
 sehr schönen **Bruch-Reis 15 Pf.**,  
 hochfeinen Patna **Tafel-Reis 20 Pf.**,  
**Gerste (holländ.) 18 Pf.**, grobkorn,  
**Perl-Gerste 20 Pf.**, feinkorn,  
 weißen sehr guten **Suppengries 15 Pf.**,  
 Italien. gelben **Waizengries 20 Pf.**,  
**Sintory, neues, 20 Pf.**  
 Ex Schleimsuppen, gelbe Fäden.  
**Suppennudeln 30 Pf.**,  
**Deutscher Perl-Sago 20 Pf.**,  
 ferner neue 1886er **türk. Pflanzen 20 Pf.**  
 empfohlen in vorzüglichsten Qualitäten.  
**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**  
 Telephon 804. Telephon 804.

**Reichstagswahl.**  
**Centrums-Partei.**  
 Unser Candidat wird nächsten **Sonntag, den 14. d. M., Nachm. 1/2 3 Uhr**  
 in der „Rose“ in **Käferthal**  
 und Abends 5 Uhr im „goldenen Adler“ in **Seckenheim**  
 Wahlversammlungen abhalten, wozu Jedermann, der sich für unsere Sache interessiert, eingeladen ist.  
 Das Comité.

**An die Mitglieder der altkathol. Gemeinde.**  
 Kommen am **Sonntag, den 14. d. M.** wird unser hochverehrter Herr **Bischof** dahier die **Firmung**  
 ertheilen.  
 Zu Ehren desselben ist für den Vorabend, **Samstag, den 13. cr.,**  
 Abends 8 Uhr im **Ballhause** eine **gesellige Vereinigung**,  
 in Form eines Familienabends, in Aussicht genommen.  
 Die verehrlichen Mitglieder unserer Gemeinde, nebst ihren Angehörigen werden hiermit zu dieser Feier geziemendst eingeladen.  
 Der Kirchengemeinderath.

**Velociped-Club Mannheim.**  
**Freitag, den 12. November 1886,**  
 Abends 8 1/2 Uhr im „Cafe Savaria“  
**Versammlung**  
 Um pünktliches Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.

**Schweizer Unterstüßungsverein „Helvetia.“**  
 Zur Feier unseres **22. Stiftungsfestes** findet **Samstag, den 13. November** in den Lokalitäten des **„grünen Hauses“** eine **Abendunterhaltung mit Tanz**  
 statt, wozu freundlichst einladet  
 Anfang punkt 7 1/2 Uhr.  
 Eintrittskarten können jeweils Abends von 8-9 Uhr in unserem Lokale in Empfang genommen werden.  
 Der Vorstand.

**Weltsprache-Verein. (Volapükaklub).**  
 Reichst. sprachlicher und systematischer Unterricht in der Weltsprache: **Montag, den 15. November,** Abends 8 1/2 bis 10 Uhr; gratis für Jedermann.  
 Lokal: „**Silberner Kopf**“, Redenzimmer.  
 Weltspracheliteratur liegt auf bei **E. Alotter, M 1, 1.**  
 Der Vorstand.

**Palmengarten, B 2, 10.**  
 Eröffnet seit **Samstag, 6. Nov., Abends 6 Uhr.**  
 Boppenhausen.

**Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.**  
 Freunden und Bekannten, hier und auswärts, sowie der hochverehrlichen Nachbarschaft mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die **Wirtschaft** in **meinem Hause**  
 N 4, 11, Altbayer. Bierhalle  
 (früher „zum Rheingold“)  
 Dienstag, den **16. November** selbst übernehme und eröffnen werde.  
 Ich werde reich für gute Speisen und Getränke Sorge tragen.  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
**N 4, 11. Georg Zimmermann. N 4, 11.**

**Für Vereine und Gesellschaften.**  
 Zur gegenwärtigen Saison empfehle ein gebrauchtes, aber sehr erhaltenes **Theater**  
 mit Vorhang, doppelten Coulissen etc., mit oder ohne Nebium, zu billigem Preise.  
 Näheres **H. Schradenberger, Theater-Agentur, O 5, 1, „Gröbning.“**  
 Die **chemische Garderoben-Reinigung, Färberei- & Delatur-Anstalt**  
 von **Ph. Wagner,**  
**F 2, 9**  
 hält sich in allen Artikeln im **Waschen und Färben** verehrlichem Publikum aufs Beste empfohlen.

**Badener Lotterie.**  
 Schluß-Ziehung am **1. Dezember 1886.**  
 Hauptgewinne i. B. von **100,000, 20,000, 10,000** etc.  
 Auf **13 Lose 1 Treffer.**  
**Loose à M. 6.30 Pfg.** sind durch die **Expedition d. Bl. E 6, 2** zu beziehen. Nach **Auswärts** gegen Einsendung des Betrags.

**C. Ruf**  
 Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph  
**Mannheim, A 2, 7.**

**Ausverkauf**  
 unten verzeichneter Waaren  
 wegen Aufgabe der Artikel zu **Fabrikpreisen:**  
**Mantel- u. Kleidergraffen, Farbige Sammetbänder, Mantel- u. Kleiderknöpfe, Diverse Besatzartikel,**  
 Schwarze seidene Spitzen,  
 eine Partie gezeichnete **Leinwandarbeiten,**  
 Billige Qualitäten in **Strickwolle.**  
**E 1, 15. Metzner & Gantner. E 1, 15.**

**Total-Ausverkauf**  
 wegen **Aufgabe des Geschäfts**  
 unter **Fabrikpreisen** als wie:  
**Schmuckgegenstände** in **Jet, Schildpatt, Elfenbein u. Orib.**  
 Porzellan und Lederwaaren, Photographicalbum, Schreibmappen, Accessoires, Damensachen, Handschuhe und Taschentuchkästen, Jagdflügel, Cigarren-Gut, Brief- u. Banknotensachen und alle in dieser Fach einschlagende Artikel.  
**Fächer** in Schildpatt, Horn, Bein, Elfenbein, Veramutter.  
**Edler Spitzen-Fächer** von 50 Pf. bis 200 Mark.  
**Phantasia-Artikel** in **Oronce, Alenide, Orib, Cuiore** voll **Napoleon** etc.  
 Schreibzeug, Schreibgeräth.  
**Säfen, Figuren.**  
 Tisch-, Büste- und Cabinet-Nahmen, Staffeleien und Hundert andere Artikel.  
**Caues à Liqueurs.**  
**Goldschmied und Aquarium.**  
 Antik geschnitten Holzwaaren: **Stagores, Vorderbein und Handbuchhalter, Consoles, Hausapotheken, Rauchfische, Arbeitsstühle, Toiletten und Näpfe etc. etc.**  
 Eulen und Staffeleien.  
 Alles in und versalb. Waaren. **Tisch- und Tranchir-Bestech, Obsttische, Tafelaufsätze, Schalen u. Körbe, Bowlen, Eßig- und Salzgefäße, Messer und Gabeln, Lampen etc. etc.**  
**Muffgegenstände.**  
 Fantasiegegenstände, **Dozen von 2-12** Stücke spielend, großes Schlagwerk mit und ohne Klappen, bewegliche Figuren, **Bücher, Karte** etc.  
**Stickerien.**  
 Angefangene und fertige **Stickerien.**

**B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim**  
**Zum Besticken**  
 neu eingetroffen: **Tabletten, Tischläufer, Tischdecken, Nähtischdecken, Handtücher, Bett- u. Bürstentischen** etc. etc. zu billigen Preisen.  
**Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterstraße.**

**Mineralwasser.**  
 Apollinaris, Adelheidsquelle Heilbrunn, Bliner Sauerbrunnen, Birresborner, Carlsbader Schloss, Mühl und Sprudel, Emser Krähnechen, Victoria- und Kesselbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Hunyadi Janos Bittersalzquelle, Kissinger-Bakocz, Marienbader-Kreuz- und Ferdinand-Brannen, Schwalbacher-Wein- und Stahlbrunnen, Selzer, Selterser, Vichy grande grille und Célestines, Wildunger Georg-Victor- und Helenenquelle etc.  
 Alles in **frischer Füllung.**  
**Emser Pastillen**  
 empfiehlt  
**J. H. Kern, C 2, 11.**

**Soniglebkuchen**  
 in bekannter Güte, **feine Backer und Chocolate** Suchard empfiehlt  
**J. Döringer, Marktstraße, F 2, 3.**  
**Kurzgeschnittenes trockenes**

**Tannen = Bündelholz**  
 per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1.25,  
 per Ctr. ab Lager . . . . . M. 1.15,  
 20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden  
 per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1.00,  
 per Ctr. ab Lager . . . . . M. 0.90.

**Herrmann & Biermann.**  
**la. Ruhrer Fettschrot, Maschinenkohlen, doppelt gesiebte Rußkohlen, Rußschmiedekohlen**  
 empfiehlt direct aus dem Schiff  
**J. Lutz, H 4 16.**